

nachträglich mit einzelnen Lettern dazugedruckt wurden. Aus diesem Grund werden in der folgenden Übersicht 'Himmelsleiter' und 'Hölle' getrennt aufgeführt.

1. 'Himmelsleiter'

1.1. Vorreformatrische Fassungen. Kennzeichen: Auf den drei Sprossen der Leiter steht von unten nach oben: „Verschmehung der welt“, „Sein selbs kleinmechtigung“, „Demütige lieb gottes“.

1.1.1. Fassung mit der Überschrift: „Eiu [!] kurtz andechtigs himelisch Leitlerlein angegeben von dem heiligen Bonauentura || An welchem die Christglaubigen leichtersteige[!] mogen den vehsten hohen himel“. Größe: 41,1 x 29,2 cm. (Abb. 11).

Vorhanden: Kunstsammlungen der Veste Coburg, (Inv.-Nr. I, 43, 58, Wasserzeichen: Waage im Kreis, bekrönt mit Stern, vgl. Briquet Nr. 2536–2541).

Abb.: Geisberg, Einblattholzschnitt 6, Nr. VI, 22; Hiepe, Art. Erbauungsbuch, in: RDK 5, 1967, S. 949f; Geisberg (Strauss), Woodcut 2, S. 577 (die dortige Behauptung, das abgebildete Exemplar sei in London vorhanden, ist falsch, vgl. u. Nr. 1.2.1.4.2.); Koepplin/Falk, Cranach 2, S. 461, Nr. 254b; Andersson/Talbot, Mighty Fortress, S. 230f, Nr. 125.

1.1.2. Exemplar ohne die Überschrift. Größe: 38,9 x 29,2 cm. (Abb. 12).

Vorhanden: Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz, Kupferstichkabinett, Berlin-Dahlem (B 78); Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum, Graphische Sammlung, (H. 5732).

Abb.: Lippmann, Cranach, Nr. 51; Vogel, Zur Cranachforschung, S. 225; Jahn, Cranach, Tafel 91; Hollstein, Engravings 6, S. 54, Nr. 78a; Jahn, Lucas Cranach, S. 338; Kunst der Reformationszeit, S. 108, Nr. B45. Schade reproduziert dort allerdings nicht das Exemplar aus Dresden, wie man aufgrund seiner Angaben annehmen muß, sondern offenbar ein anderes.

1.2. Reformatorische Fassungen. Kennzeichen: Auf den drei Sprossen der Leiter steht von unten nach oben: „Tauf“, „Abendmal Christi“, „Vergebüß der sünde“ und viele andere Änderungen gegenüber 1.1.

1.2.1. Fassungen mit den Inschriften in gotischer Fraktur.